

Spree-Athen e.V.

Einladung :

*Die (Gast-)freundschaft und ihre Stimme(n) –
Ethik und Sprache bei Emmanuel Levinas
Ein Gespräch mit Dr.Silvia Richter und Dr.Rachid Boutayeb*

Die Hauptströmungen der abendländischen Philosophie fragten meist nach dem Ich des Menschen, seiner Autonomie und Souveränität – dabei wurde dem Du bzw. dem Anderen wenig bis gar kein *Gastrecht* gewährt. Dieser Mangel zeigt sich, sofern Sprache immer auch Ereignis oder Geschehen zwischen Menschen ist, in der „Sprachvergessenheit“ des griechischen Denkens (Gadamer). Der in Litauen geborene und später in Frankreich tätige jüdische Philosoph *Emmanuel Levinas* hat demgegenüber das philosophische Denken gründlich umgekrempelt, indem er der Sprach- und Du-Vergessenheit ein radikales Denken *vom Anderen her* bzw. *Für den Anderen* entgegenstellt. Die primäre Philosophie ist ihm die Ethik, die nur gelingen kann, wenn das Subjekt bereit ist, im Sprechen – also in der wechselweisen Durchdringung der Stimmen - sich dem Anderen *auszusetzen*. Sensibilität, Verwundbarkeit, Gerechtigkeit sind ihm hierbei zentrale Begriffe, die eines voraussetzen: ein Denken der *Gastfreundschaft*. Als ihr Resonanz-Raum wirkt u.a. die *Stimme*: die Stimme des Anderen als *Gast* in meiner Stimme hörbar werden lassen, ist daher bei Levinas ein wiederkehrendes Motiv. *Emmanuel Levinas* hat zeitlebens, ausgehend von der Kritik an zeitgenössischen Denkern wie Heidegger und Husserl, nach der Möglichkeit eines Philosophierens nach Auschwitz gefragt und zugleich darauf hingewirkt, das *Wissen des Talmud* als Offenbarungswissen dem abendländischen Denken einzuschreiben. Wir werden aus seinen Talmud-Lektüren sowie aus seinen philosophischen Texten Kostproben geben und darüber untereinander und mit dem Publikum ins Gespräch kommen.

Silvia Richter ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Romano Guardini-Professur der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie promovierte an der Hochschule für Jüdische Studien in Heidelberg mit einer vergleichenden Studie über die Sprachphilosophie Emmanuel Levinas' und Franz Rosenzweigs und arbeitete anschließend in Paris am *Mémorial de la Shoah* als wissenschaftliche Koordinatorin.

Rachid Boutayeb geboren in Marokko, studierte Arabistik und Islamwissenschaften in Rabat und Philosophie, Soziologie und Politikwissenschaften in Marburg. Er promovierte in Philosophie mit einer Arbeit über Emmanuel Levinas.

Donnerstag, den 13. November 2014 um 19.00 Uhr
Literaturhaus, Fasanenstr. 23
in Charlottenburg (U1 Uhlandstr.)

Eintritt frei, Gäste willkommen

Anmeldung per Telefon (030 75541090) bzw. E-Mail (info@spree-athen-ev.de) erwünscht.

www.spree-athen-ev.de